
SCHÖNSTATT-PILGERZENTRALE



Am Marienberg 1, D-56179 Vallendar

Aus der Chronik

Glückwunsch an alle, die mitbauen an dieser "schönen Stadt"

4.7.99 (mkf) Ein Glückwunsch an alle, die mitbauen an dieser Stadt, an der "schönen Stadt", in der das Zelt Gottes unter den Menschen errichtet sei - mit diesem Wort aus der Predigt von Weihbischof Leo Schwarz, Trier, lässt sich das Fest in Schönstatt beschreiben, das rund 2500 Pilger am 4. Juli 1999 erlebten.



Schönstatt, zum 4. Juli 2008

Liebe Freunde und Wohltäter unserer Schönstatt-Wallfahrt,
liebe Pilger und Pilgerinnen, liebe Förderer unserer Pilgerkirche,

das Fest, das 1999 am 4. Juli gefeiert wurde und in dem oberen Abschnitt beschrieben ist, war die *Einweihung der Pilgerkirche*. Sie wurde erbaut, nachdem das 1978 errichtete Pilgerzelt, das bis dahin als großer Gottesdienstraum für die Wallfahrer diente, den technischen Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprach und entsorgt werden musste. Neun Jahre ist das jetzt her. Was sich an buntem Leben im Tal Schönstatt und rund um das Urheiligtum entfaltet, ist nicht zu denken ohne die Pilgerkirche.



Hier finden zahlreiche Pilgertagesdienste statt. Hier ist ein Ort der Begegnung mit Christus im Sakrament der Eucharistie und der Versöhnung. Hier ist der Ort der Verkündigung des Wortes Gottes. Hier findet sich ein Gnadenbild der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Durch den Einsatz vieler Frauen und Männer, die Pilgerfahrten organisieren, Veranstaltungen ausrichten, finanzielle Unterstützung geben, werden Jahr für Jahr Menschen auf das Wirken der Gottesmutter aufmerksam. Die Zahl der Einzelpilger steigt beständig. Jung und Alt machen sich auf den Weg, um Hilfe im Glauben zu erfahren. Bei den Wallfahrten verbinden sich Gemeinschaftserlebnis und Gotteserfahrung.

Leib und Seele werden für die Liebe zu Gott und den Menschen in Bewegung gebracht.



Es ist uns täglich eine Freude, in der Schönstatt-Wallfahrt für die Menschen Sorge zu tragen.

Dabei sind wir weiterhin auf Unterstützung in vielfältiger Form angewiesen.

Die organisierten Buswallfahrten gehen zahlenmäßig zurück. Pilgerführer, die sich jahrelang um die Organisation gesorgt haben, werden älter und die von ihnen angesprochenen Pilger ebenfalls. Durch den Rückgang finanzieller Mittel sind manche gezwungen, ihre Fahrten einzuschränken.

Die missliche finanzielle Situation wird auch bei uns spürbar. Um angemessen für die Pilgerkirche aufkommen zu können, sind wir auf die Idee gekommen,

eine Versteigerung mit Wertgegenständen durchzuführen.

Ein Auktionshaus kann uns dabei Unterstützung geben. Der Erlös wird für die Schuldentilgung der Pilgerkirche verwendet. Vielleicht haben Sie selbst etwas, das Sie zu einer solchen Versteigerung beitragen können. Oder Sie kennen jemanden, der bereit ist, sich für die gute Sache von dem einen oder anderen im eigenen Schrank und im Haus zu trennen.

Interessant für diese Aktion sind:

- Antiquitäten
- gute Musikinstrumente
- altes Blechspielzeug, Modellbau
- Schnitzereien, Holzfiguren, Statuen
- gutes Porzellan, Glas, Zinn
- Medaillen und Münzen
- Schmuck, Silber und Gold
- echte Ikonen, Grafiken, Gemälde
- Sammlerstücke jeder Art

Da aus allen Teilen Deutschlands immer wieder Pilger hierher nach Schönstatt kommen und die Schönstattzentren eine gute Streuung in den Bundesländern haben, gibt es sicherlich eine Möglichkeit des Transportes dieser Sachspenden. Wir würden uns freuen, in diesem Jahr durch eine solche Versteigerung einen Beitrag für die Pilgerkirche geben zu können. Wir danken sehr herzlich für alle erfahrene Unterstützung.

Im Gebet nehmen wir auch Anteil an Ihren Anliegen. Das Voneinander wissen hilft, dass dieses Beten sehr konkret wird: im Urheiligtum, in der Pilgerkirche und an der Grabstätte von Pater Kentenich. Dort erbitten wir täglich den Segen Gottes für Sie, für Ihre Familien, in den Anliegen von Kirche und Welt.

Im Gebet miteinander verbunden und im Vertrauen auf die

Wirksamkeit der Gottesmutter vom Heiligtum aus, grüßen wir Sie ganz herzlich aus Schönstatt

Ihre

Ihr

Schw. M. Anne-Mike Brück

P. F. Widmann

